

... *promittens. Cumque foret permissum, viros adolescentes ...* Weitere Textunterschiede zeugen von einer umfassenden Überarbeitung des gesamten Kapitels:

- Ottos II. Zug nach Italien Herbst 981–Juli 982 wird in der Kurzfassung mit den Worten eingeleitet: *Rome presedit, Apuliam (Appuliam H) Calabriamque (Callabriamque M) possedit ...* und endet mit dem Sprung Ottos II. ins Meer: *Interim saltu percito prosiliens (prosillens M, prosiliens percito H) imperator in pellagus, natando evasit ad litus (littus H) liber et letus.* Die Langfassung umrahmt diese Erzählung mit *Exiens vero a Germania Rome presedit ...* am Anfang und *... liber et letus. Unde terrefacti transierunt hostes ad propria* am Ende<sup>127</sup>.
- Auch der Schlachtverlauf selbst wird in den beiden Fassungen unterschiedlich dargestellt. Die Kurzfassung hat: *Quoniam vero paucorum ad plures impar esse congressio, non illi prosper belli successit (successit H) eventus. Quid plura? Victus et captus ad classes ...*, die Langfassung lautet: *... impar solet esse congressio, cum pugnasset multum, defecit ad ultimum. Quid plura? Pugnando captus ad classes ...* In der Langfassung werden die Bemühungen Ottos II. in einem günstigeren Licht dargestellt. Sowohl der *cum*-Satz statt des Partizipium coniunctum als auch die Reimprosa sind typisch für den Stil Arnulfs. Daß *solet* in der Kurzfassung fehlt, dürfte ein Abschreibfehler sein, da der Satz ohne dieses Wort unvollständig ist.

13. II 11 S. 155 Z. 9 ff.: Zum Tod des Bischofs von Asti 1035 im Kampf der erzbischöflichen Truppen gegen die Valvassoren heißt es in der Kurzfassung: *Inter quos iam dictus Oldericus Astensis episcopus telo (tello H) confossus (confessus M) occubuit (ocubuit H). Cuius interitus (interitu M) belli mox factus est terminus*, in der Langfassung hingegen: *Inter quos dum incederet medius, iam dictus Astensis configitur episcopus, pars denique maxima belli. Cuius interitus certaminis factus est terminus.* Schon im vorhergehenden Satz berichtete Arnulf von großen Verlusten auf beiden Seiten. Nach der Information der Kurzfassung wurde dabei der Astenser Bischof getötet und der Kampf daraufhin beendet. Der Schilderung der Langfassung zufolge ereignete sich die Tötung des Astensers aber erst, als die Schlacht schon größtenteils vorbei war. Die Verschiebung des Inhalts hängt stark mit der sprachlichen Umgestaltung des gesamten Abschnitts zusammen. Der lange Name *Oldericus* ist der Reimprosa

<sup>127</sup>) Anfang und Schluß der Kurzfassung stimmen mit Iohannes Diaconus, *Chronicon Venetum*, a cura di G. Monticolo (Fonti per la storia d'Italia 9, 1890) S. 145 f. überein.